

den Gerichts- oder Landesherren, in jenen aber von der Bevölkerung bestellt werden. Im Laufe des XV. Jahrhunderts vollends erscheinen die Ammänner oder «Landammänner», wie sie in richterlicher Stellung nun auch öfter heissen,¹⁾ ganz besonders in Oberrätien, als die regelmässigen Beamten, wenigstens der niedern, oft aber auch schon der hohen Judikatur.

Das Auftreten des Ammanns, beziehungsweise Landammanns, als Richter, ist auch aus dem Grunde bedeutsam, weil dadurch die Mitwirkung der Gerichtsgemeinde bei seiner Wahl eingeleitet wird, so dass wirklich im Laufe des XV. und XVI. Jahrhunderts dieselbe in Oberrätien die Regel bildete, und was die ihm beigegebenen Rechtsprecher (Eidschwörer, Geschworne) betrifft, so war ihre Wahl meist schon früher theilweise oder ganz der Gerichtsgemeinde anheimgefallen. — Sobald aber die Commune bei Bestellung des Ammanns mitwirkte, hörte derselbe auf, ein «Ministeriale» des Gerichtsherrn zu sein,²⁾ d. h. ausschliesslich in seinem Dienste zu stehen: Der Feudalismus war also gebrochen und die Befreiung der Communen angebahnt.

III. n. 123), 1388 «im Walgau» (Kaiser, a. a. O. Reg. S. 207), 1389 in Triesen (Kaiser, Reg. S. 206), 1400 in Lugnez (Mohr, Cod. IV. n. 264) u. s. w.

¹⁾ Den Titel «Landammann» nahm der Ammann wahrscheinlich dann an, wenn auch Fraktionen der Gerichtsgemeinde, sei es Kirchspiele, sei es besondere Nutzungsgenossenschaften, einen Ammann als Verwalter erhielten. Im Sarganser Land z. B. gab es einen Ammann im Kirchspiel Mels und somit ohne Zweifel auch einen solchen im Kirchspiel Flums, daher der Ammann der Gerichtsgemeinde der Grafschaft Sargans sich «Landammann» nannte (Urk. v. 1459 in Wegelin, Reg. von Pfävers, n. 600); ebenso erscheint im Jahr 1400 im Lugnez ein Ammann und ein Landammann, im Jahr 1388 ein «Landammann im Walgau» (s. obige Note), im Jahr 1405 ein «Landammann am Eschenberg» (Kaiser, a. a. O. Reg. auf S. 208) u. s. w.

²⁾ So heisst noch der Ammann (Johann) von Süs im Jahr 1365 «ministerialis» (Mohr, Cod. III. n. 123). Daher rührt auch der romanische Name «mistral» für Ammann und Landammann.